

**Schulform:** Schule für Lernhilfe (ab 2. Klasse)  
Die Umsetzung ist auch in einer Grundschule möglich.

**Thema der Unterrichtseinheit:**

Jesus hilft uns in der Angst

**Kompetenzziel der Unterrichtseinheit:**

Die Schüler haben sich mit ihren Ängsten auseinander gesetzt und ihre empathischen Fähigkeiten erweitert in dem sie erfahren haben, dass Jesus auch in schwierigen Situationen an ihrer Seite ist und selbst Möglichkeiten erkennt, wie Menschen einander helfen können.

**Thema der Unterrichtssequenz:**

Die Freunde von Jesus haben Angst.

**Ziel der Unterrichtssequenz 1:**

Die Schüler können sich in die Ängste der Jünger einzufühlen und haben erkannt, dass Menschen in manchen Situationen Angst haben.

Die Schüler haben dies erkannt, in dem sie

- die dargestellte Situation im Bild weitgehend beschreiben können
- erkennen, dass sich tiefe, dunkle Töne besser dazu eignen, die Angst der Jünger auszudrücken, als hohe, helle Töne

## Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit

Sequenz	• Thema der Stunde	• Lernziel der Stunde
1.	<b>Die Freunde von Jesus haben Angst.</b> (Bildbetrachtung eines Bildes, auf dem ein ängstliches Kind zu sehen ist, Gestaltung mit Instrumenten)	Die Schüler können sich in die Ängste der Jünger einzufühlen und haben erkannt, dass Menschen in manchen Situationen Angst haben.
2.	<b>Was mir Angst macht</b> (Gestaltung von „Angstbildern“)	Die Schüler haben erkannt, dass auch sie schon Angstsituationen erlebt haben und diese mit Angstsituationen der Bibel in Beziehung gesetzt (Verwendung einer exemplarischen Bibelgeschichte aus dem Neuen Testament)
3.	<b>Wir drücken unsere Angst und Unsicherheit in einem Rollenspiel bzw. einer Pantomime aus</b>	Die Schüler haben sich für die Ängste anderer sensibilisiert und versch. Körpersignale, die durch Angst ausgelöst werden ansatzweise dargestellt.
4.	<b>Jesus hilft seinen Freunden – Der Sturm auf dem See (nach Kees der Kort)</b> (Bildbetrachtung II, Kennen lernen der bibl. Geschichte)Anderes Beispiel hier anfügen; Emaus (Wer öffnet mir die Augen für Lebens-realitäten? –	Die Schüler sind mit dem Ablauf der bibl. Geschichte vertraut und können sie durch Bilderlesen wiedergeben.
5.	<b>Anderere Menschen können mir helfen Wie wir andere Menschen besser verstehen können Wo wir auf andere Menschen zugehen können</b> (Gespräch, Vertrauensspiele, Gestaltung von Bildern)	Die Schüler haben erkannt, dass Vertrauen zu anderen Menschen hilft, Angst zu überwinden, bzw. zu reduzieren, indem sie ein Bild von einer Situation aus ihrem Leben in der ihre Angst überwunden, bzw. kleiner gemacht wurde gemalt haben.
6.	<b>Wir erarbeiten die Inhalte des Unterrichtswerkes „Anderland“</b>	Die Schüler können die Inhalte der Geschichte in verschiedenen Abschnitten nachvollziehen haben dazu eine eigene Fortsetzung gefunden.
7.	<b>Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit herstellen Verknüpfung zwischen religiöser und zwischen menschlichen Dimension</b>	Die Schüler haben die zentrale Inhalte der Geschichte (inklusive der Fortsetzungsaspekte) mit ihrer Lebenssituation in Verbindung gebracht.
8.	<b>Jesus hilft uns in unserer Angst (analog zur biblischen Geschichte)</b> (Gespräch, Bewusstmachung, dass Gebete auch Hilferufe sein können, Formulierung einfacher Bittgebete, z.B. Jesus hilf mir!)	Die Schüler haben eine Situation aus ihrem Leben erzählt, in der sie (wie die Jünger), Zuwendung/Hilfe erfahren haben und Sie haben einfache Bittgebete/Rufe formuliert.
9.	<b>Kontaktaufnahme und/oder Intensivierung bestehender Kontakte mit einer anderen Schule (Herstellen/Pflege von Partnerschaften ggf. gemeinsame Fortsetzung der Anderlandgeschichte, Nutzung der Internetplattform</b>	Die Schüler haben konkrete Schritte hin zu einer Kontaktaufnahme unternommen und vorgestellt? (bspw. Aufnahme von Brieffreundschaften, Patenschaften, Fortsetzung der Geschichte) Dabei sollen die Ebenen der neuen Medien mit einbezogen werden

### Hinweise zur 9. Sequenz:

Verlinkungshinweis zum Modul mit dem Unterrichtswerk: „Anderland“ auf dem Hessischen Bildungsserver, das Ausarbeitungen zu den Themen Behinderung/Integration und Ansätze interkulturellen Lernens behandelt

[http://lernarchiv.bildung.hessen.de/archiv/sek\\_i/kath\\_religion/themen](http://lernarchiv.bildung.hessen.de/archiv/sek_i/kath_religion/themen)

## **Planungsaspekte zur Unterrichtsstunde**

### **Informationen zur Sachanalyse**

#### Zur biblischen Geschichte

- Sturmgeschichte findet man in allen synoptischen Evangelien (Markus, Matthäus, Lukas)
- „Rettungswunder“, Seesturm ist nicht als Naturereignis zu verstehen, sondern als Wirken lebensfeindlicher Gewalten
- Darstellung von 3 grundlegenden menschlichen. Erfahrungen in dieser Jesusgeschichte:
  - 1) Konfrontation mit einer bedrohlichen Macht/ Chaos (Sturm)
  - 2) daraus resultierende Angst der Menschen
  - 3) Erleben der Gottesferne (Schlafen Jesu)

### **Begründungszusammenhang**

#### Gegenwartsbedeutung:

- Angst der Sch. als alltäglichen Erfahrung, kognitive und emotionale Fähigkeiten von Sch. mit sonderpädagogischem. Förderbedarf verhindern teilweise natürlichen/altersgemäßen Umgang mit Ängsten

#### Begründung durch Rahmenplan:

- Einheit ist lehrplankonform
- Rahmenplan Grundschule: Handlungs-Erkenntnisbereich „Ich lebe – Ich bin einmalig“ Rahmenthema: „Ich stoße an Grenzen“, Ich habe Angst
- Rahmenplan der Schule für Lernhilfe: Bereich „Ich-Stärkung und Einmaligkeit“, Ich stoße an Grenzen und erfahre Gottes Liebe

### **Didaktisch-methodische Hinweise zur Stunde**

#### Bildbetrachtung:

Parallel zur Bildbetrachtung werden Wettergeräusche gespielt, um Bildeindruck zu verstärken. „Vertonung“ des Bildes, um bestimmten Sch. Möglichkeit zu geben, bedrohliche Situation auch akustisch wahrzunehmen.

#### Einfühlungsübung:

- Zweck der Übung: in die Bildsituation „einsteigen“
- Sturm mithilfe eines Schwungtuches erleben, um Sch. noch einmal auf einer anderen Wahrnehmungsebene anzuregen, sich in das Bild einzufühlen.
- Situation auf dem Boot selbst nachempfinden/ versprachlichen
- Hilfe, um eigene Empfindung mit Erfahrungen der Jünger zu verknüpfen

- evtl. Nachahmung der dargestellten Jünger durch Mimik, Gestik, um Gefühle der Jünger nachzuempfinden

#### Erarbeitungsphase:

- Sch. wählen Instrument aus, von dem sie meinen, dass es zur Stimmung des Bildes passt, d.h. dass das Instrument die Stimmung der Jünger widerspiegelt.
- Be- und Vertonung von Gefühlen, Förderung der Empathie
- Angebot versch. Instrumente (tiefe/dunkle sowie hohe/helle Töne)
- mögliche Differenzierung: Zuordnung zu entsprechenden Bildkarten: lachendes und weinendes Gesicht

#### Abschluss:

Sch. kommen nochmals auf den Isomatten zusammen und erleben Ende des Sturmes (mit hellerem Tuch/Natur, bzw. Meergeräuschen), damit sie sich von der Auseinandersetzung mit den Ängsten lösen und die Stunde mit einem guten Gefühl beenden können.

Als passendes Lied zur Stunde/bzw. zur Einheit eignet sich „Von guten Mächten“.

### **Literaturhinweise**

- Hess. Kultusministerium, Rahmenplan Grundschule. Wiesbaden 1995
- Hess. Kultusministerium, Rahmenlehrpläne für die Schule für Lernbehinderte. Katholische Religion. Wiesbaden 1985
- Kort de, Kees (1998): Das große Bibelbilderbuch. Stuttgart. Deutsche Bibelgesellschaft.

## Stundenverlaufsplanung

Zeit (45 Min)	Phase	Geplanter Unterrichtsverlauf	Handlungsmuster/ Sozialform	Material/ Medien
3 Min	Ritual	Begrüßung, Gebet		
8 Min	Hinführung	L. präsentiert Bild, lässt dazu Wettergeräusche CD laufen. Sch. betrachten das Bild und äußern sich anschließend spontan.  Einfühlungsübung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Um herauszufinden „wie es den Freunden von Jesus bei dem Sturm geht, setzen sich die Sch. auf die Isomatten</li> <li>• mind. 3 Personen, die Schwungtuch über den Sch. schwingen</li> <li>• dazu läuft CD-Wettergeräusche, um Situation akustisch zu untermalen</li> </ul>	Kinositz  Sitzten auf Isomatten	Bild „Jesus und der Sturm“ CD Wettergeräusche CD-Player Isomatten Schwungtuch
8 Min	Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sch. setzen sich auf ihre Plätze, berichten von gemachter Erfahrung</li> <li>• L. lädt Sch. dazu ein, div. Gesichtsausdrücke/Haltungen der Jünger nachzuahmen</li> <li>• Präsentation der Instrumente, Formulierung des Arbeitsauftrages, z.B. „Wir wollen mit den Instrumenten Geräusche machen, die sich traurig und ängstlich anhören.“, Einteilung der Gruppen</li> </ul>	Sch.-L.Gespräch	versch. Instrumente
10 Min	Praxis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sch. experimentieren mit Instrumenten</li> <li>• mögliche Diff: Zuordnung von Instrumenten zu Symbolkarten (trauriges/lachendes Gesicht)</li> <li>• L. gibt Hilfestellung und Anweisungen</li> </ul>	Gruppenarbeit	Instrumente
10 Min	Präsentation/Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sch. kommen mit Instrumenten im Kreis zusammen</li> <li>• Jeder spielt sein Instrument, die anderen hören, ob es zum Bild passt</li> <li>• Sch. berichten von gemachten Erfahrungen</li> </ul>	Sch.-L.Gespräch	Instrumente
6 Min	Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sch. kommen noch einmal auf Isomatten zusammen, um das Ende des Sturmes zu erleben und die Stunde positiv zu beenden („Am Anfang der Stunde haben wir einen starken Sturm erlebt. Zum Ende der Stunde hört der Sturm wieder auf, und die Gefahr ist vorüber.“)</li> <li>• Abschlussritual</li> </ul>	Sitzten auf Isomatten	Isomatten Schwungtuch CD Natur/Meergeräusche